

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

169. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 25. Oktober 2017

Antrag 05

Alkohol-Abusus

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für bessere Präventionsmaßnahmen gegen Alkoholmissbrauch aus.

Der Missbrauch von Drogen ist nicht Privatsache, sondern ein ernstes gesellschaftliches Problem. Zugegebenermaßen hat jede Gesellschaft ihre Drogen, die bei den verschiedenen Kulturen sehr unterschiedlich sind. Bei den Westeuropäischen Ländern sind Drogen wie Alkohol, Nikotin oder Koffein gesellschaftlich akzeptiert und manchmal sogar Teil des Brauchtums („Anstossen“ mit Sekt oder Wein auf das Geburtstagskind, das Punschtrinken in der Vorweihnachtszeit etc.).

Gegen einen maßvollen Umgang mit der Droge Alkohol soll mit diesem Antrag auch nicht vorgegangen werden.

Auch ein gelegentliches "zu viel" in Form eines Promillewertes jenseits der Fahrtüchtigkeitsgrenze kann Teil eines Lernprozesses zum richtigen Umgang mit jener Droge sein, die wir für unsere Gesellschaft als legal erkoren haben, und muss per se genommen noch kein Problem darstellen. Bedenklich wird es aber dort, wo der Alkoholkonsum zur Sucht wird, wo der Mensch vom Alkohol völlig abhängig wird, und dabei sich selbst, aber oft auch seine Familie zugrunde richtet.

Alkohol hat ein enormes Suchtpotential, welches in unserer Gesellschaft immer noch unterschätzt wird, weshalb Alkoholmissbrauch sehr lange toleriert wird. Der Ausstieg aus der Alkoholsucht ist langwierig und schwierig. In sehr vielen Fällen werden Alkoholiker/Innen immer wieder rückfällig und schaffen es auch nach absolviertem Entzugsprogramm nicht „trocken“ zu bleiben.

Abgesehen vom Leid für die Betroffenen und auch für deren Familienangehörige sind auch die finanziellen Folgekosten infolge Arbeitsplatzverlust und Behandlungskosten in den Spitälern für die Allgemeinheit eine starke Belastung.

Mögliche Maßnahmen gegen Alkoholismus wären z.B.

- Mehr Therapieplätze für Alkoholentzug (z. B. Anton Proksch Institut)
- Aufklärung über die Gefahren und gesundheitlichen Folgen des Alkohols bereits in der Schule. Ein Vollrausch darf nicht „cool“ sein. Bereits Jugendliche sind gefährdet.
- Aufklärung der Gesellschaft über maßvollen und vernünftigen Umgang mit Alkohol und die gesundheitlichen Folgen.
- Frühwarnsystem am Arbeitsplatz bei Alkohol-Abusus und verpflichtender Entzug.
- Volltrunkenheit im öffentlichen Raum als Verwaltungsstraftat, ähnlich Falschparken.
- Keine Strafmilderung bei Verbrechen unter Alkoholeinfluss.

Für umfassende Information zum Thema Alkoholismus und seine gravierenden Folgen sorgt z.B. das „Handbuch Alkohol – Österreich“, Bände 1 und 2, sowie die Broschüre „Alkoholkonsum und mögliche Folgen“, erhältlich vom Gesundheitsministerium unter diesem Link (unter dem Suchbegriff „Alkohol“): <https://www.bmgf.gv.at/home/Service/Broschueren/>
